



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 224. Frag. Pflegen auch jetzunder noch etlich/ von der ersten Stund/
vnd etlich von der eylfften Stund an zu arbeyten/ vnd wer seynd
dieselbigen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

ung geschehen. Ein solcher / sprich ich / wirdt sich gar keines vnnützen oder vergeblichen Dings anmassen. Es ist oben auch vermeldt / welchem / wann vnnnd wie / solcher Zugang vergonnt werde / allda man auff die Zeit / auff das Ort / vnnnd auff die Personen / alle böse Vermutung dar durch zuerhören / gute Achtung geben muß / Solcher Gestaltt bleibt auch die Ergernuß vermitteln / vnnnd thut das Gespräch zu des Glaubens Aufferbawung geschehen / Die Lehr des Glaubens aber läßt nicht zu / daß ein Person mit der andern allein Sprach halte. Zwen seynd besser / sagt die Schrift / dann einer / sie werden auch für glaubwürdiger gehalten. Wehe einem allein / dann so er fällt / hat er niemand der ihm auffhilfft.

Eccles. 4.

Die 221. Frag. Seyntmal vns der Herr befiehlt zubetten / daß wir nicht inn Versuchung fallen / sollen wir auch bitten / daß er vns der leiblichen Schmerzen enthebe / vnd wie gebürt sich dieselbigen / wann wir darmit beladen werden / zu überwinden?

Antwort. Der Herr hat die Versuchungen nicht vnder schiden / sondern inn gemeyn gebotten vnd gesagt: Beter / daß ihr nicht in Versuchung fallt. Doch sollen wir den Herren auch anruffen / daß er vns inn der Versuchung Geduld verleihen / vnnnd neben derselbigen auch einen Aufgang machen wölle / damit an vns der Spruch Christi erfüllet werde: Welcher bis an das End verharret / der wirdt selig.

Wie tole vns in Versuchung halten sollen. Luc. 22. Matth. 6. Matth. 24.

Die 222. Frag. Wer ist vnser Widersacher / vnd wie mögen wir vns gegen ihm gutwillig erzeigen.

Antwort. Der Herr thut allhie bedeutlich den jenigen / einen Widersacher nennen / so etwas von dem vnsern zu entziehen begeret. Als dann aber seynd wir gegen demselbigen gutwillig / wann wir des Herren Befehl nachkommen / da er spricht: Wer mit dir vor Gericht zanken wil / vnnnd dir deinen Rock zunehmen begeret / demselbigen laß den Mantel darzu. Also von andern dergleichen Fällen auch zureden.

Matth. 5. Wer vom Herren vnser Widersacher gemacht werde

Die 223. Frag. Dieweil der Herr gesagt: Wann du fasten wilt / so salb dein Haupt / vnnnd wäsch dein Angesicht / damit du nicht vor den Leuten scheinst / als ob du fasten thätst. Wie muß sich dann der jenig halten / der auch Gott zu Ehren vnd Wolgefallen fasten wil / als solches die heilige Männer Gottes offermals gethan / wann er nicht begeret / daß die Menschen sein Fasten wissen / oder innen werden sollen?

Matth. 6.

Antwort. Diß Gebott hat der Herr den jenigen fürgeschriben / die sich allein den Befehl Gottes / darumb zuhalten beflissen / daß sie von den Menschen gesehen werden / damit sie von solchem Laster der menschlichen Wolgefälligkeit abgezogen / vnd heyl werden möchten. Dann daß diß Gebott / so zu der Lehr Gottes beschickt / seiner Natur nach / von den Liebhabern Gottes nicht könn noch soll vertruckt vñ verschwigen bleiben / zeigt der Herr an / da er spricht: Es mag ein Statt / so auff einem Berg ligt / nicht verborgen seyn. Man zündet auch kein Licht an / vnd setzt es vnder einen Schäffel / etc.

Matth. 5.

Die 224. Frag. Pflegen auch sekunder noch etlich / von der ersten Stund / vnd etlich von der christen Stund an zu arbeyten / vnd wer seynd dieselbigen?

Matth. 20.

Antwort. Obn zweyffel ist diß auß heiliger Schrifft weniglich bekandt / daß ihren vil nach des Apostels Pauli Gezeugenuß seynd / so von Jugend auff / die heilig Schrifft erforschen vnnnd erkundigen / vil aber / wie Cornelius / die sich allein der natürlichen Gaben gebrauchten / vnnnd auß Mangel der Lehrmeister / die vollkomne Wissenschaft langsam erreychen. Dann wie können sie glauben / spricht Paulus / wann sie nicht hören. Demnach / wann etliche Menschen gedachtem Cornelio gleich / vnnnd mit keiner Bosheit behaffet seynd / darneben auß vollkomner

2. Timot. 3. Ungleiches Bezeugung Gottes / zu der Seligkeit. Rom. 10. Acta. 10.

Begierd/sich zum guten/so vil ihnen möglich vnnnd wissend ist/rechtmässiger Weis
erzeigen/denselbigen gibt der Herr auch/was er dem frommen Cornelio gegeben
hat/vnd thut ihnen die vergangne/durch sie zugebrachte Zeit/in kein Faulen zu
haben/dann sie haben kein Schuld daran/sondern Gott läßt sich bemühen/an dem
geneigten Willen/den sie nach Gelegenheit der Zeit/erweisen haben/vnnnd sonder
denselbigen/mit allem Fleiß vnd Ernst in das Werk führen mögen.

Matth. 18.

Die 225. Frag. Syntemal der Herr gesagt: Wo zwen oder drey
in meinem Namen versamblet seyn/so bin ich mitten vnder ihnen.

Wie mögen wir dieser Gegenwärtigkeit Gottes theyl
hafftig werden?

Antwort. Die in jemandes Namen versamblet seynd/müssen inn allweg den
Willen/vnnnd das Zihl oder End des jenigen/der sie zusammen gebracht/will
vnd sich nach demselbigen richten/auff daß sie ihm gefallen/vnnnd ihnen selbst das
Ortheyl/so den bösen vnd faulen bestimmet ist/nicht vberbinden. Dann wie die
nigen/so von jemand beruffen/vnd im Feld zuschneiden auffgefordert seynd/sich
zu derselbigen Arbeyt rüsten/Oder wann man sie zu kommen vermahnet/gleich
sahls bereyt vnnnd willig erscheinen/Also müssen auch wir/so von dem Herren
beruffen seynd/des Apostolischen Spruchs inngedenck seyn/der also lautet: In
Paulus/ein Gefangner im Herren/vermahnt euch/daß ihr willig wandlet/nach
ewrem Beruff/darinnu ih: beruffen seyde/mit aller Vidererächtigkeit vñ Sanft
mut/daß ihr auch mit Geduld einander in der Liebe vertragen/vnd beflisset euch/
zuhalten die Einigkeit des Geistes/im Band des Friedens/als ein Leib/vnnnd ein
Geist/wie ihr auch beruffen seyde/auff einerley Hoffnung ewers Beruffs. Vnd
der Herr Christus thut vns noch klärer/durch die Verheysung/den ganzen Name
del/in einer Summa entdecken/da er spricht: Wer mich liebet/der hält mein Wort
vnd mein Vatter wirdt ihn auch lieben/vnd Wohnung bey ihm machen. Wieweil
die Wohnung Gottes/durch die Haltung seiner Gebort beschickt/also ist er auch
inn zweyer oder dreyer Versammlung/mitten vnder ihnen/wann sie nach des Her
ren Willen/ih: Zusammenkunfft haben angestellt. Die sich aber wider ihren Ber
ruff/vnd wider den göttlichen Befehl versambeln/(ob es sich schon ansehen läßt/
sie seyen im Namen des Herren zusammen kommen) müssen dise Wort anhören:
Was nennet ihr mich Herr/Herr/vnd thut nicht was ich euch sag.

Ephes. 4.

Johan. 14.
Welche Men
schen der Ein
wohnung Got
tes würdig
seyen.

1. Corinth. 4.

Die 226. Frag. Diweil der Apostel spricht: Schilt man vns/so
benedeyen wir/lästert man vns/so trösten (oder bitten) wir herzlich

Wie soll der jenig benedeyen/so gescholten/vnd wie soll diser trösten
oder bitten/so mit Lästern Worten getroffen wirdt?

Antwort. Ich achte/der heilig Apostel Paulus leh: vns allhie durch sein ei
gen Exempel all zugleich/die Geduld wider alles Vbel in gemeyn zu erzeigen/vnd
das böß mit gutem zu uergelten/also daß wir solches nicht allein/an den jenigen die
vns schmähen oder lästern/sondern an einem jeden/der vnrecht handelt/beweisen
sollen/zu erfüllen was geschriben steht: Werde von dem bösen nicht vberwunden/
sondern thu das böß mit gutem vberwinden. Das wörtlein (Trösten) aber/pflegt
die Schrifft nicht inn gewöhnlicher Bedeutung zugebrauchen/sondern dem Her
ren dardurch die Wahrheit zu bekundtschaffen/als da im Propheten geschriben
steht: Tröstet mein Volk/spricht Gott. Item/der Apostel sagt: Mich verlanget
euch zusehen/auff daß ich euch etwas geistlicher Gaben zur Stärkung mittheile/
das ist/daß ich mit euch getröstet werde/durch ewren vnnnd meinen Glauben/den
wir vnder einander haben. Vnd anderstwo: Aber der/so die Demüthigen tröstet/
hat auch vns in der Zukunfft Tithi getröstet.

Rom. 12.

Esa. 40.

Rom. 1.

2. Corinth. 7.

Die 227. Frag. Soll einer das jenig/so er verführet/auch andern
fürtragen/oder wann er deren Ding halber/so Gott gefallen/
vergewisigt ist/dieselbigen bey sich behalten?